

Wie gelingt die gute Kooperation zwischen Architekt und Holzbauunternehmen bei der Umsetzung öffentlicher Bauvorhaben in Holzbauweise



- Teil 1: Sicht des Holzbauers
- Teil 2: Sicht des Architekten
- Zusammenfassung
- Fragen Diskussion

- Teil 1: Sicht des Holzbauers
 - Vorstellung Referent und Firma
 - Warum braucht es diese Veranstaltung mit diesem Thema
 - Was ist für eine gute Kooperation wichtig
 - Praxisbeispiele

- Daniel Schaible
- Geboren 1986
- Abitur 2006 in Nagold
- 2006 – 2012 Verbundstudium an der HS Rosenheim:
 - 2006 – 2009 Ausbildung zum Zimmerer im Rahmen des Verbundstudiums bei Zimmerei Maicher in Tattenhausen bei Rosenheim
 - 2007 – 2012 Studium an der HS Rosenheim
- 2010 Praxissemester bei Finnforest Merk-London Aquatics
- 2011 – 2012 Diplomarbeit- Entwicklungskonzept für einen mittelständischen Holzbaubetrieb
- Seit 2012 Geschäftsführer bei Holzbau Schaible





1784 Johann Jakob Schaible

1929 Gottlieb Schaible

1962 Erich Schaible

1991 Gründung GmbH

1999 Neubau und Umsiedlung ins
Gewerbegebiet



- Das Unternehmen heute:
 - Familienbetrieb
 - 40 Mitarbeiter
 - 2 Geschäftsführer
 - Tätigkeitsfelder:
 - Neubau Wohnhäuser
 - Mehrgeschossiger Wohnbau
 - Ingenieurholzbau
 - Sanierungen/Bauen im Bestand
 - Treppenbau



- Probleme mit der Kooperation im Baualltag

→ Ursachen im Allgemeinen:

- Probleme bei der Kommunikation
- Preisdruck, Zeitdruck
- fehlende Fachkenntnis
- Komplexe Anforderungen

→ Faktoren die das Problem im Holzbau verstärken:

- Hoher Vorfertigungsgrad benötigt sehr detaillierte und vorausschauende Planung
- Komplexität bei Schallschutz und Brandschutz

Negative Folgen: Verzögerungen, Mängel Baukostensteigerung

- ➔ Anforderungen/Erwartungen des Architekten und Bauherren
 - Besonderheiten, Anforderungen, Bedürfnisse, Wünsche
 - Kommunikation zwischen Architekt und Bauherr
 - Wo möglich auf vorhandene Aufbauten und Details zurückgreifen und diese Anwenden (dataholz.eu)

- ➔ Themen des Holzbaus kennen und beachten
 - erhöhter Planungsaufwand bevor mit der Ausführung begonnen werden kann
 - möglichst hoher Vorfertigungsgrad beschleunigt Bauzeit enorm
 - große Abhängigkeit von Vor- und Folgegewerken
 - Werkstattplanung muss zwingend für den Abbund und Holzbestellung erfolgen, prüffristen
 - Materiallieferzeiten
 - Witterungsschutz während der Bauzeit

→ Austausch und Einbindung Fachingenieure

- Wichtig Statik, Brandschutz und Schallschutz muss ein Augenmerk darauf gelegt werden und nicht „nebenher“ erfolgen
 - benötigt Zeit und Energie
 - Einbauten durch Installateure in Wände und Decken gründlich Planen und Abstimmen.
 - **Wichtiges Thema wird im zweiten Teil noch von Daniel Tillman behandelt**

→ Digitale Kommunikation

- Pläne Digital versenden hat sich bewährt
 - mittlerweile werden Pläne auf der Baustelle auf dem Tablett angeschaut
 - weniger ist mehr
- Qualität statt Quantität
- Plattformen helfen nur bedingt und ersetzen nicht Kommunikation
- BIM
 - sehr gute Ansätze zur Rationalisierung beim Planen
 - Technologie Steckt noch in den Anfängen
 - Holzbauer sind „BIM“ experten
 - ein kann aber kein muss

→ Termine

- Realistische Abschnitte und Wochen/Etappenziele definieren
- Mit Holzbau Unternehmer abstimmen, da die Etappen z.B. auf die Fertigungskapazitäten der Beteiligten angepasst werden müssen
- Puffer bereithalten (vor allem Witterung)
- Vor- und Folgegewerke berücksichtigen und Informieren
 - Gerüstbau
 - Abdichtung
 - Fensterbau
 - Dachabdichter
 - Fassadengewerke

→ Leistungsverzeichnis und Nachträge

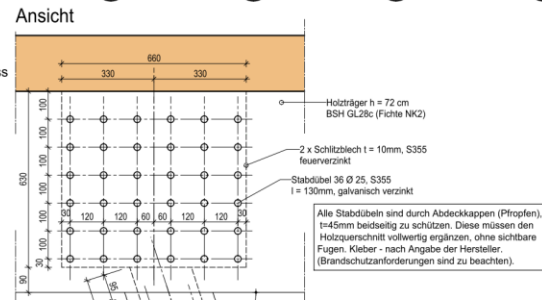
- Besonderheiten im Holzbau Ausschreiben
 - Witterungsschutz
 - Werkstattplanung
 - Baukransituation
 - Keine „Bandwurmpositionen“
 - Luft in den Massen hilft beim Nachtragsmanagement

→ Änderungen

- vermeiden
- so Früh wie möglich kommunizieren
- großes Fehlerpotential durch hohen Vorfertigungsgrad
- kleine Änderungen Nachträglich auf der Baustelle



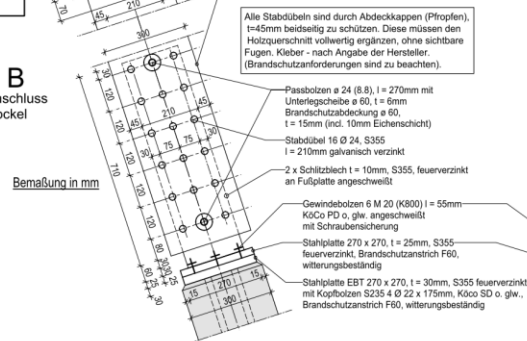
DETAIL A
Prinzipdetail: Anschluss
Stütze an Träger
M 1:10



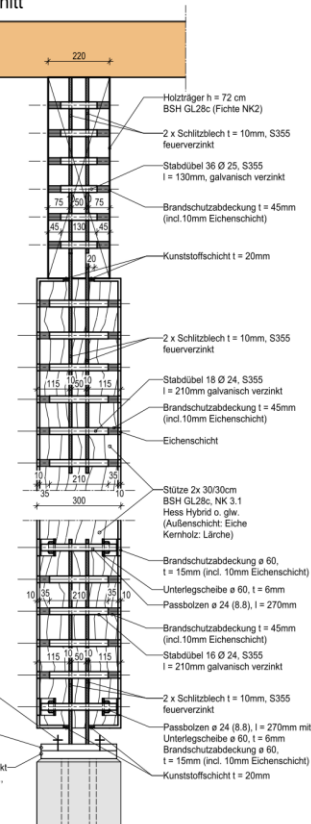
Bemaßung in mm

Im Detail ist der Anschluss-Typ III dargestellt.
Für Anschluss-Typ I und II sind die
Verbindungsmitel aus dem statischen
Bericht zu entnehmen.

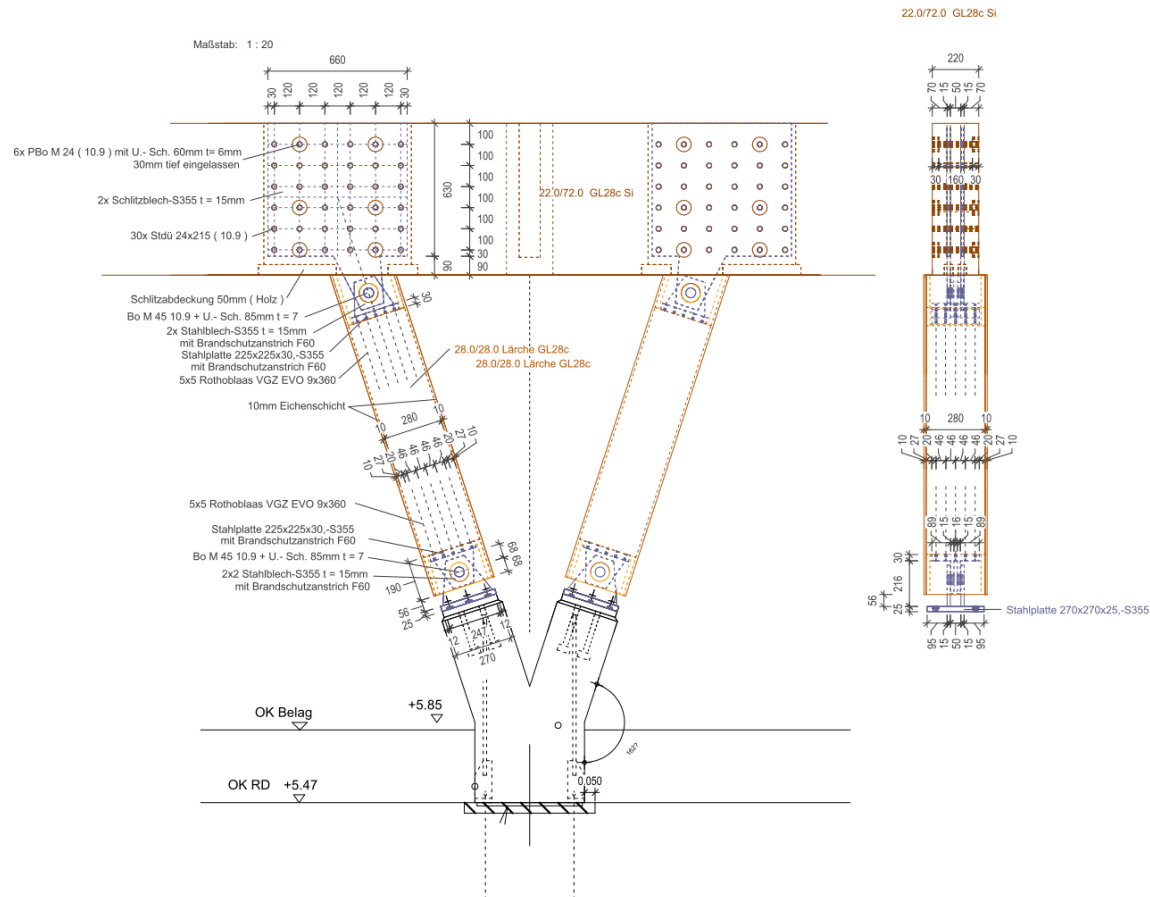
DETAIL B
Prinzipdetail: Anschluss
Stütze an FT-Sockel
M 1:10



Schnitt



Stütze Typ III - NK3













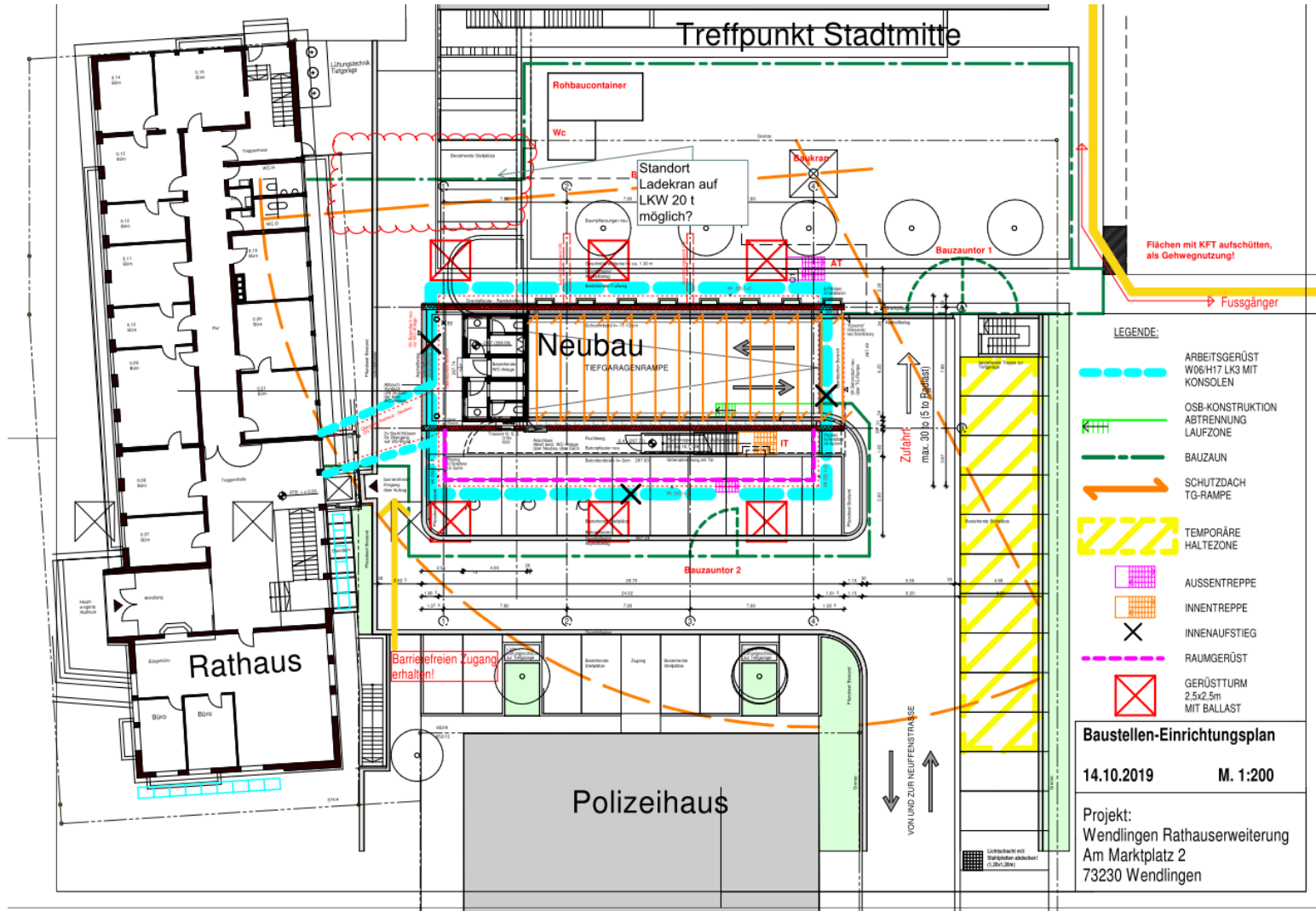




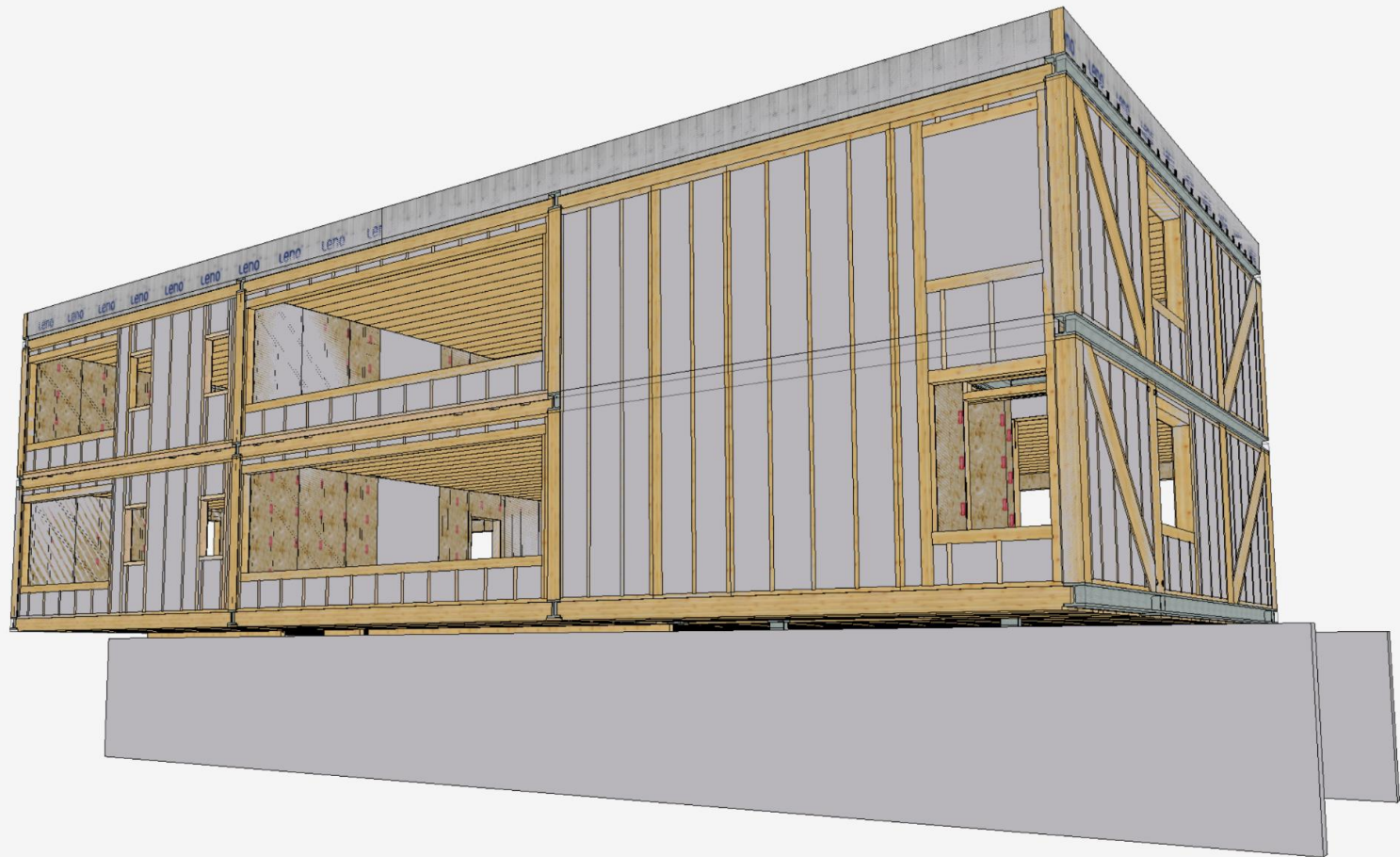








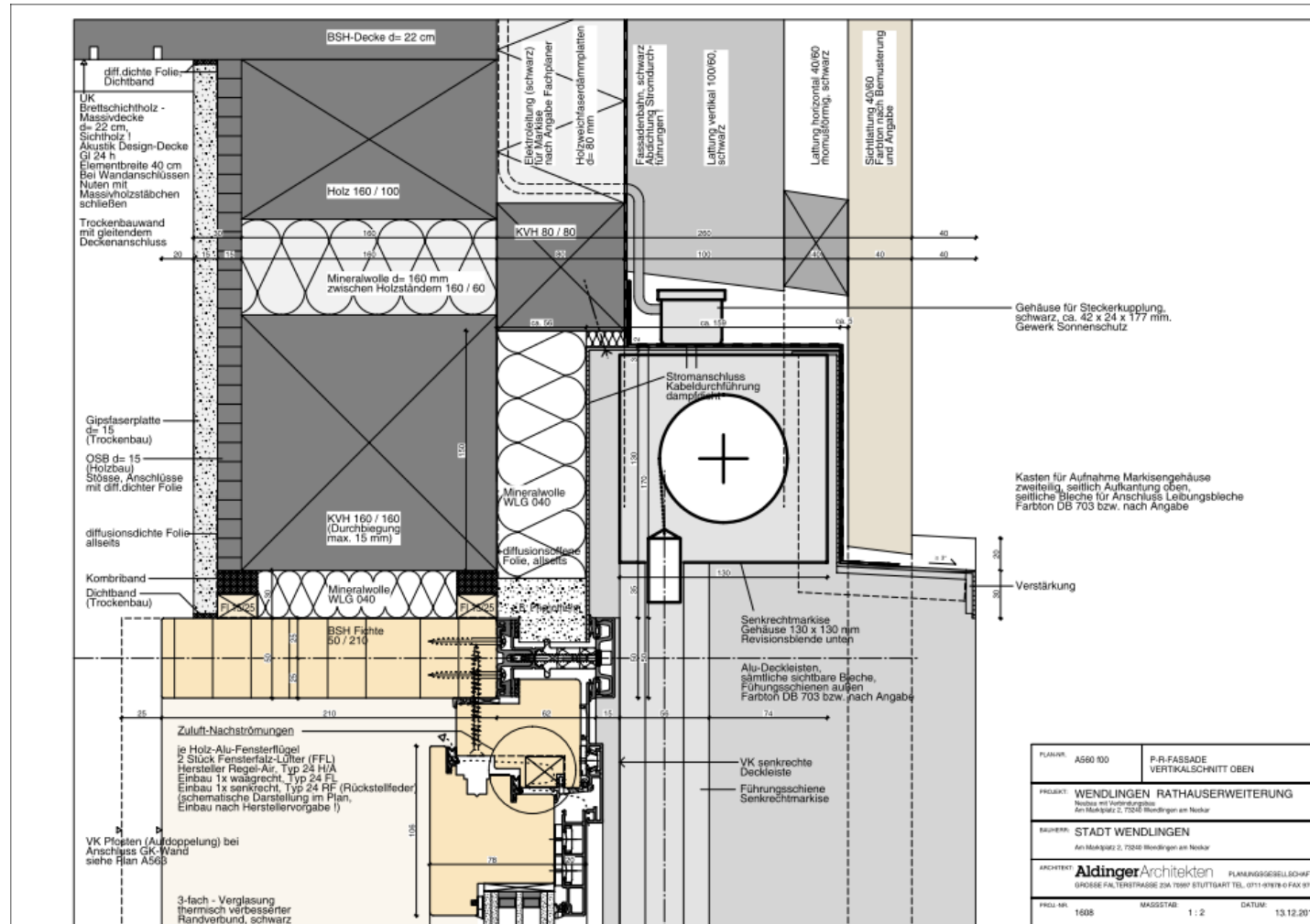




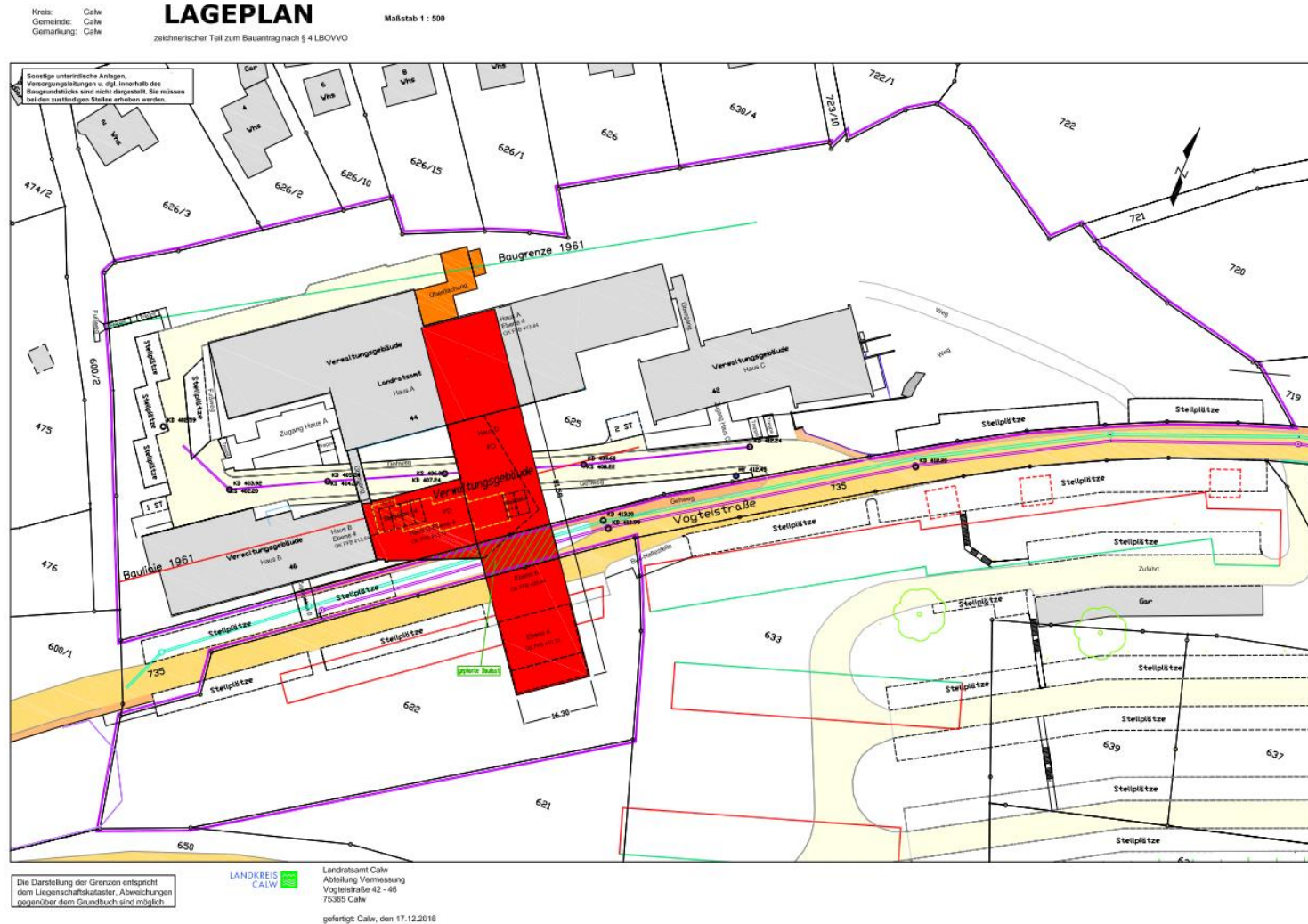






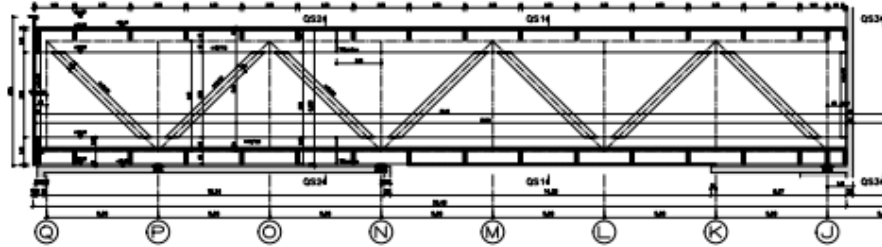






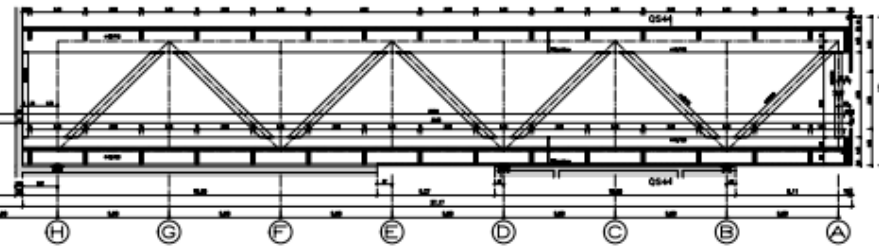
Fachwerkträger Pos. 509 M 1:50

Ansicht



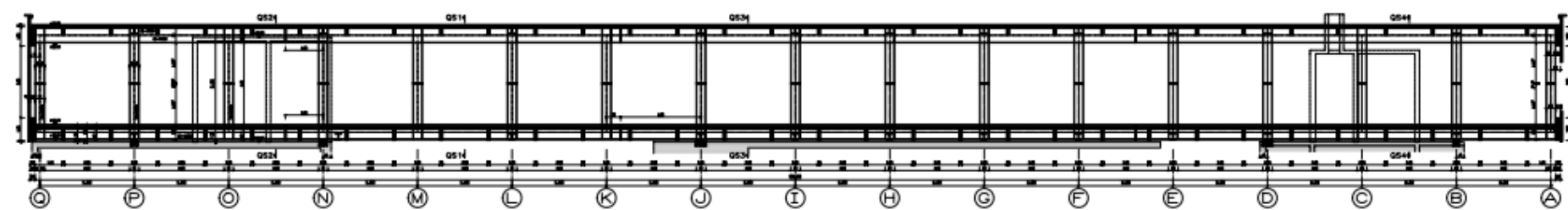
Fachwerkträger Pos. 510 M 1:50

Ansicht



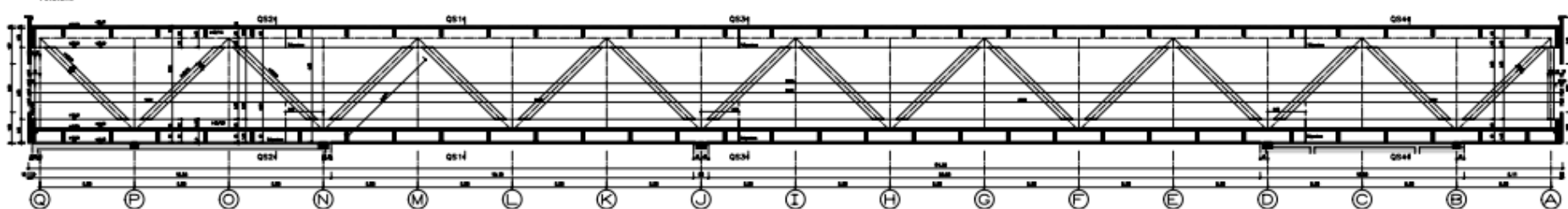
Vierendeelträger Pos. 561 und 562 M 1:50

Ansicht



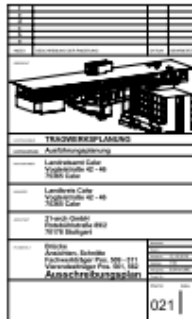
Fachwerkträger Pos. 511 M 1:50

Ansicht



BEACHTEN:

Beachte Maße, dieses Mass ist mit den Maßen der Bauteile zu vergleichen





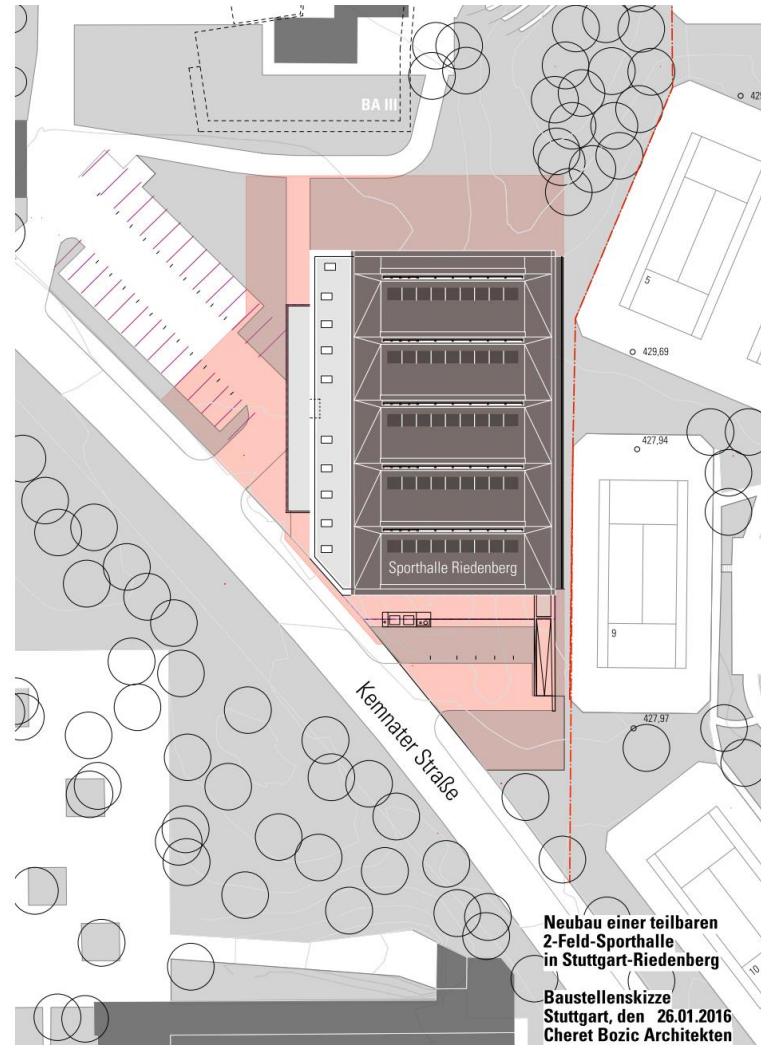




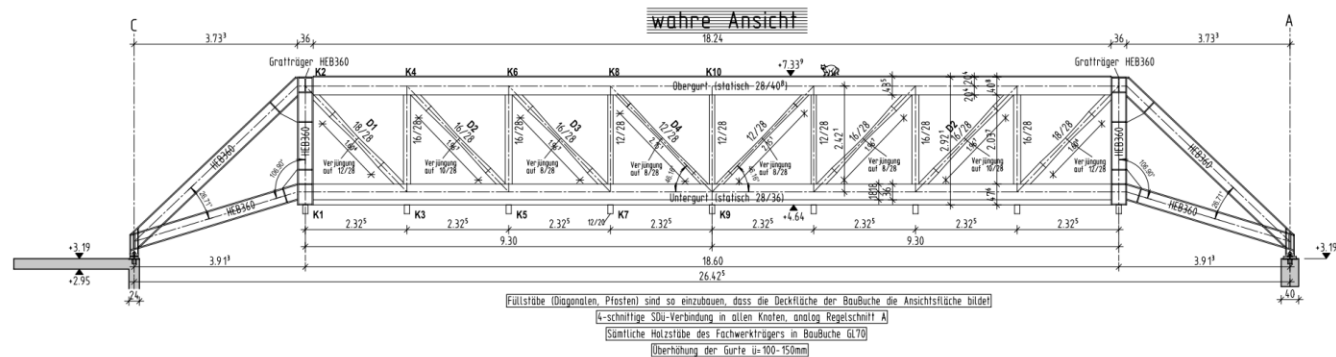
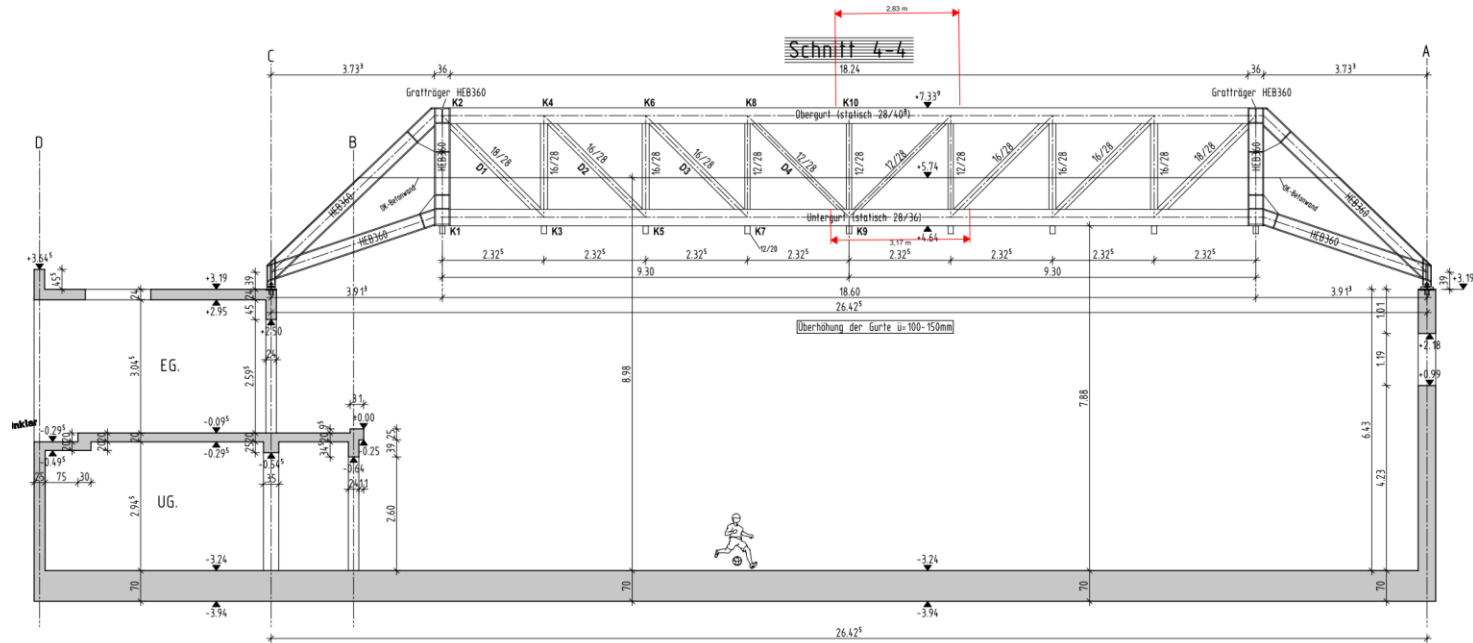


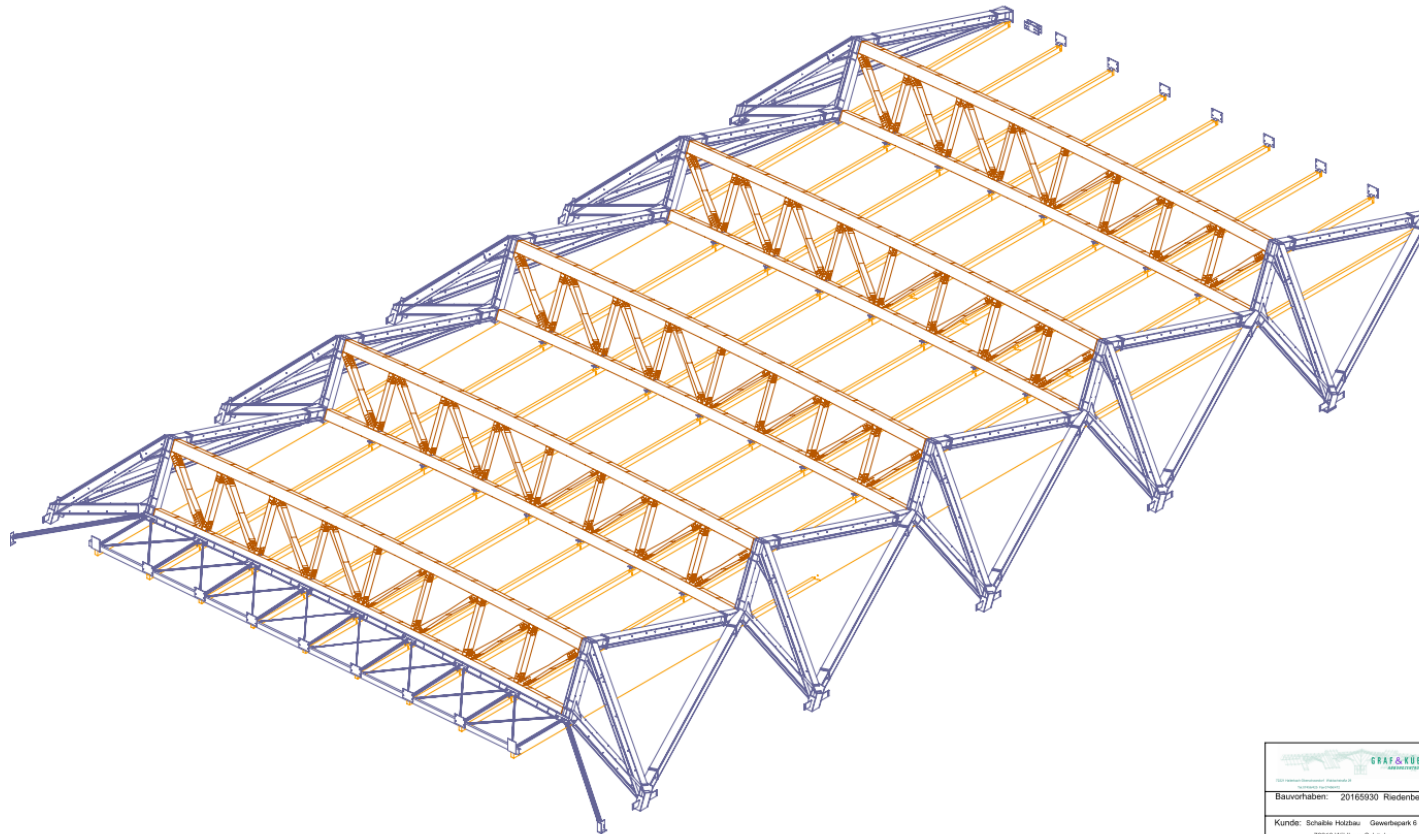


Sporthalle Riedenberg – Ein Baubuche-Tragwerk



Sporthalle Riedenberg – Ein Baubuche-Tragwerk





	
Bauvorhaben:	20165930 Riedenberg
Kunde:	Schaible Holzbau Gewerkepark 6 72218 Wildberg-Schönbühl Tel. 07141 123456 Fax 07141 123456 E-Mail info@schaeible-holz.de
Projekt:	20165930
Planimmer:	049



























